

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 2 4 / 2 0 2 3 / I V

Datum:
10.01.2024

Federführung:
Dezernat II, Hochbauamt

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Liegenschaften

Betreff:

**Ertüchtigung und Erweiterung der DLRG-Rettungswache
Uferstraße 17 in Heidelberg**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Neuenheim	30.01.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	20.02.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	14.03.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Neuenheim, der Stadtentwicklungs- und Bauausschusses sowie der Gemeinderat nehmen die Information der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Ertüchtigung des Bestandsgebäudes rund	50.000
• Erweiterung des Bestandsgebäudes mit einem mobilen Wagen. Die Kosten hierzu sind derzeit noch nicht bezifferbar	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Finanzierung der Ertüchtigung des Bestandsgebäudes aus laufendem Bauunterhalt 2024 im Ergebnishaushalt	50.000
• Die benötigten Mittel für die Erweiterung des Bestandsgebäudes mit einem mobilen Wagen werden zum Doppelhaushalt 2025/2026 angemeldet und unterliegen dort einer entsprechenden Priorisierung.	
Folgekosten:	
• Laufende Betriebs- und Abschreibungskosten.	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Bestandsgebäude der DLRG-Rettungswache soll im Jahr 2024 ertüchtigt und ein mobiler Wagen zur Erweiterung des Bestandsgebäudes im Doppelhaushalt 2025/2026 angeschafft werden.

Begründung:

1. Anlass

Mit Antrag 0102/2023/AN beantragt die CDU Gemeinderatsfraktion Heidelberg die Bereitstellung außerplanmäßiger Baumittel aus Resten von 2023 für den Ausbau der DLRG -Rettungswache auf der Neckarwiese.

2. Sachstand

Die Rettungswache der DLRG an der Uferstraße / Neckarwiese wird vom Hochbauamt der Stadt Heidelberg baulich betreut. Aufgrund des bekannten Zustandes wurden in der Vergangenheit immer wieder Bauunterhaltungsmaßnahmen durchgeführt, wie zuletzt der Einbau einer feuchtegesteuerten Lüftung.

Um die von der DLRG benötigten räumlichen und funktionalen Bedarfe zu decken und die Anforderungen zu erfüllen, wurde in Abstimmung mit den Vertretern des DLRG folgendes Konzept erstellt und die Planung hierfür entwickelt:

2.1. Ertüchtigung des Bestandsgebäudes Uferstraße

Zur Ertüchtigung des Bestandsgebäudes sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Umbau von WC und Duschen im Untergeschoss
- Anbringung einer Trennwand am Treppenaufgang
- Anpassungen im Küchenbereich
- Installation eines Außenstromanschlusses für die Erweiterung des Bestandsgebäudes mittels eines mobilen Wagens
- Erneuerung der Außenmarkise

2.2. Mobiler Wagen zur Erweiterung des Bestandsgebäudes Uferstraße

Neben der Ertüchtigung soll das Bestandsgebäude durch die Anschaffung eines mobilen Aufenthaltswagens zur variablen und ortsveränderlichen Nutzung erweitert werden. Dieser Wagen soll nur mit einer Minimalausstattung (ohne medizinische Geräte, Liegen, Tragen) versehen sein. Ebenfalls wird es keinen Wasser- und Abwasseranschluss geben, da in unmittelbarer Nähe die Sanitätsanlagen im Bestandsgebäude nutzbar sind. Eine Heizung mit kleiner Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Wagens ist vorgesehen. Aufwendungen und Ressourcen für die technische Ausstattung, wie beispielsweise Umbaumaßnahmen an der BOS-Funkanlage, Antennen, Funkgeräte und ähnliches sind nicht Teil der Maßnahme. Für die Beschaffung der Digitalfunkgeräte wurde bereits ein Zuschuss über Teilhaushalt 37 bewilligt und deren Beschaffung eingeleitet.

3. Geplante Umsetzung/Kosten

Die Ertüchtigung des Bestandsgebäudes ist bis Frühsommer 2024 geplant. Die Kosten dafür betragen voraussichtlich rund 50.000 Euro. Diese Kosten werden aus dem laufenden Bauunterhalt im Jahr 2024 gedeckt

Drucksache:

0 0 2 4 / 2 0 2 3 / I V

00357863.docx

...

Die Kosten für die Anschaffung des mobilen Wagens für die Erweiterung des Gebäudes sind derzeit noch nicht genau bezifferbar. Die dafür benötigten Mittel müssen zum Doppelhaushalt 2025/2026 angemeldet werden und unterliegen dort einer entsprechenden Priorisierung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet

Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan
02	Grundriss Untergeschoss Istzustand
03	Grundriss Untergeschoss Neuzustand
04	Grundriss mobiler Wagen
05	Sachantrag der CDU-Fraktion vom 31.01.2024
06	Gemeinsamer Sachantrag der Fraktionen von B90-Die Grünen, SPD und GAL vom 20.02.2024 (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 20.02.2024)